ORGANISATORISCHES

Tagungsveranstalter
Schweizerisches Rotes Kreuz SRK
Departement Gesundheit
und Integration
Werkstrasse 18, CH-3084 Wabern

Kontakt- und Auskunftspersonen
Corinne Stammbach
corinne.stammbach@redcross.ch
Telefon 031 960 75 43

Nina Hübscher
nina.huebscher@redcross.ch
Telefon 031 960 76 24

Tagungsort
Hotel Ambassador SPA
Seftigenstrasse 99, 3007 Bern
Telefon 031 370 99 99
Fax 031 371 41 17
ambassador@fhotels.ch
www.ambassadorbern.ch

Tagungskosten
CHF 220.– inkl. Pausenverpflegung,
Lunch, Tagungsunterlagen.
Zahlbar bis 19. September 2012

Anmeldung
Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Sie erhalten eine Rechnung mit Einzahlungsschein sowie einen Lageplan nach erfolgter Anmeldung.

Anmeldeschluss ist der
1. September 2012
Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss stellen wir CHF 50.– Verarbeitungsgebühr in Rechnung.

Tagungssprachen
sind Deutsch und Französisch.
Tagungsunterlagen sind in deutscher und französischer Sprache erhältlich.
Referate und Podiumsdiskussion werden simultan übersetzt.
Dolmetschende:
Regula Pickel und Adelheid Temnewo

Schweizerisches Rotes Kreuz SRK
Departement Gesundheit und Integration
Werkstrasse 18, CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 75 75
gi@redcross.ch, www.redcross.ch

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

GI/2084-12–3000/4-2012/gp

10. Nationale Fachtagung
Departement Gesundheit und Integration SRK

Donnerstag, 20. September 2012
Hotel Ambassador, Bern

Zukunft Alter – Neue Wege für eine generationenfreundliche Gesellschaft

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) greift anlässlich des «Europäischen Jahrs des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen» in die Diskussion um den Umgang mit der demografischen Alterung und deren Folgen ein. Immer mehr tritt ein, was noch vor Jahren kaum bedacht wurde: Die alternde Gesellschaft wird zu unserer Zukunft. Weder Schreckensszenarien noch Verharmlosungen dieser Tatsache führen uns weiter. Vielmehr gilt es, im offenen Dialog zwischen allen gesellschaftlichen Akteuren und den verschiedenen Generationen neue Wege zu beschreiten, um das Potenzial dieser Entwicklung zu nutzen. Das SRK legt an seiner Tagung die Schwerpunkte auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen, welche diese gesellschaftliche Veränderung unter anderem für das Gesundheits- und Pflegesystem, aber auch generell für ein solidarisches Engagement der Zivilgesellschaft mit sich bringt.

PROGRAMM

08.30 Uhr Eintreffen und Kaffee

09.15 Uhr **Begrüssung,** Annemarie Huber-Hotz, Präsidentin SRK

Demografische Alterung der Gesellschaft: Potenziale für eine neue Generationensolidarität
Prof. Dr. Franz Kolland, Institut für Soziologie der Universität Wien

Angehörigenpflege – im Spannungsfeld von traditionellen Familienbildern und neuen gesellschaftlichen Realitäten
Prof. Dr. François Höpflinger, Institut für Soziologie an der Universität Zürich

10.30 Uhr **Pause**

11.00 Uhr **Offenes Gespräch**
Wenn die institutionelle Hilfe an ihre Grenzen stösst: Modelle zivilgesellschaftlicher Generationensolidarität

Moderation: Cornelia Kazis, Journalistin, Radio SRF

12.15 Uhr **Lunch-Buffet**

13.30 Uhr **Intermezzo: Generationendialog**
mit Leni Robert, ehemalige National- und Regierungsrätin, Matthias Aebischer, Nationalrat, und Grégoire Vuilleumier (Rapper Greis). Moderation: Urs Frieden, Leiter Kommunikation Departement Gesundheit und Integration, SRK

14.15 Uhr **Alternde Gesellschaft: Neue Herausforderungen an die Solidarität zwischen den Generationen – Beispiele aus der good practice**
Gruppengespräche an Runden Tischen

Tisch 1: **«Pflege und Hilfe zu Hause» in Osteuropa: mit älteren Freiwilligen für ältere Bedürftige. Neue Wege im Aufbau der Zivilgesellschaft**
Christine Rutschmann, Programmverantwortliche Internationale Zusammenarbeit, SRK

Tisch 2: **Generationensolidarität im Quartier** am Beispiel des Projekts «Quartiers solidaires» von Pro Senectute Waadt. Alain Plattet, responsable de l'unité «Travail social communautaire»

Tisch 3: **work and care: good practice aus der Wirtschaftsregion Basel**
Barbara Hauenstein, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt

Tisch 4: **Älter werden in der Migration: Information als Empowerment**
Anke Kayser, Ethnologin (M.A.), Abteilung Gesundheit und Diversität, Departement Gesundheit und Integration, SRK

Tisch 5: **Wenn das Lebensende naht: Zivilgesellschaftliches Engagement in der Palliative Care** am Beispiel beocare.
Ursula Imboden, Fachverantwortliche beocare.ch-Entlastung Angehörige, SRK Bern-Oberland

Tisch 6: **Angehörige, Praxisfachpersonen und Forschende entwerfen gemeinsam eine wissenschaftliche Studie – wie geht das? Erkenntnisse des Runden Tischs «Science et Cité» zum Thema Demenz**
Dr. phil. Caroline Moor, Psychologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie

Tisch 7: **Nutzung des Erfahrungswissens älterer Menschen: innovage als Beitrag für eine solidarische Gesellschaft**
Dr. Arthur Mohr, Vorsitzender der Geschäftsleitung von innovage.ch

Tisch 8: **GrossmütterRevolution: Die Grossmüttergeneration übernimmt Mitverantwortung für die Zukunft**
Marie-Louise Barben, lic.phil., ehemalige Leiterin der Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern des Kantons Bern, aktiv in der GrossmütterRevolution

Tisch 9: **Freiwilligenarbeit verbindet Generationen: Erprobte Beispiele mit Potenzial für die Zukunft**
Regula Zähner, Projektleiterin Generationen, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Tisch 10 **Neue Wege in der Entlastung von pflegenden Angehörigen durch Freiwillige**
Andreas Bircher, Leiter Abteilung Entlastung, Departement Gesundheit und Integration, SRK

15.15 Uhr **Pause**

15.30 Uhr **Caretrends in privaten Haushalten – wer leistet die notwendige Fürsorgearbeit?** Erkenntnisse aus einem NFP60-Projekt
Prof. Dr. Annegret Wigger, Forscherin und Dozentin am Institut für Soziale Arbeit der FHS St. Gallen (IFSA)

16.00 Uhr **Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Angehörigenpflege – Entwicklungen und Ausblick**
Prof. Dr. Iren Bischofberger, Careum F+E, Forschungsinstitut der Kalaidos Fachhochschule, Departement Gesundheit

16.30 Uhr **Schlusswort**
Dr. Christine Kopp, Leiterin Departement Gesundheit und Integration, SRK

16.40 Uhr **Ende der Tagung**

Tagungsmoderation:
Hildegard Hungerbühler, Leiterin Grundlagen und Entwicklung, Departement Gesundheit und Integration, SRK

Expertinnen/Experten Offenes Gespräch

- Ulrich E. Gut, Präsident der Schweizerischen Alzheimervereinigung
- Therese Frösch, Präsidentin Verwaltungsrat Verein Domicil und ehemalige Gemeinde- und Nationalrätin
- Eveline Erne, stv. Leiterin Competence Center Personal, Bank Coop
- Monika Bitterli, Geschäftsleiterin Rotes Kreuz Baselland